



VL Gebietskörperschaften als Unternehmer

3. Einheit: Organisationsformen



Systematisierung: Unternehmensträgerschaft

- Welcher (öffentliche) Rechtsträger übt beherrschenden Einfluss aus?
 - Bund
 - Länder
 - Gemeinden



Systematisierung: Beteiligungen

- Ein-Mann-Gesellschaft (zB Linz AG)
- Gemischt-öffentliche Gesellschaft (zB Flughafen Linz AG)
- Gemischt-wirtschaftliche Gesellschaft (zB Energie AG)



Systematisierung: Rechtsformen

- **Öffentlich-rechtliche Unternehmensform ohne eigene Rechtspersönlichkeit**
 - Regiebetriebe, Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit, Eigenbetriebe
- **Öffentlich-rechtliche Unternehmensformen mit eigener Rechtspersönlichkeit** (Juristische Personen d. öffentlichen Rechts)
 - Gebiets- und Personalkörperschaften, Stiftungen, Anstalten, Fonds, Verbände etc.
- **Juristische Personen des Privatrechts** (insb AG, GmbH)



Regiebetrieb der Gemeinde

- Öffentlich-rechtliche Unternehmensform **ohne eigene Rechtspersönlichkeit**
- **Integriert in die allgemeine Verwaltungsorganisation**, keine eigenen Verwaltungsorgane
 - Geschäftsführung durch das Gemeindeamt/den Magistrat
 - Vertretung durch den Bürgermeister
- **Keine „wirtschaftliche Unternehmung“ iSd Art 116 Abs 2 B-VG** mangels organisatorischer Verfestigung
- **Keine „wirtschaftliche Unternehmung“ iSd § 69 Oö GemO**, keine eigenständige Regelung in Oö (vgl aber § 72 Wiener Stadtverfassung)



Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit

- **Rechtsgrundlagen:**
 - § 16 Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 1997 BGBl 787/1996 idgF
 - Keine eigene Rechtsgrundlage in der Oö GemO (vgl aber zB § 65 Abs 4 Sbg GemO), daher **organisationsrechtlich** entweder **Regiebetrieb** oder **Eigenbetrieb**
- **Betrieb muss mindestens zur Hälfte kostendeckend geführt werden**
- **Hintergrund / Zweck:** Marktbestimmte Tätigkeiten werden nicht dem Staat zugerechnet und finden bei Berechnung des Maastricht-Defizits keine Berücksichtigung



Eigenbetrieb (I)

- Öffentlich-rechtliche Unternehmensform **ohne eigene Rechtspersönlichkeit**
- Rechtsgrundlagen: **Art 116 Abs 2 B-VG** (Eigenbetriebe sind „wirtschaftliche Unternehmungen“ iSd B-VG), **§ 69 Oö GemO**
- **Aus Gemeindebudget ausgegliedertes Sondervermögen**
- Gründung
 - **Verordnung des Gemeinderats** (Generalklausel § 43 Oö GemO)
 - **Satzung oder Statut** (Verordnung) → Organisatorische Rahmenbedingungen
 - **Aufsichtsbehördliche Genehmigung** (Art 119a Abs 1, 2 B-VG, §§ 69 Abs 3, 4, § 99 GemO)



Eigenbetrieb (II)

- Organisation:
 - In Oö Gemeindeordnung: keine organisationsrechtlichen Vorschriften →
 - Kompetenz des **Bürgermeisters bzgl Rechnungsabschluss** (§ 92 Abs 2 GemO)
- Geschäftsführung:
 - innere Organisation frei gestaltbar, zB **Bestellung eines Direktors** in der Satzung/Statut (siehe VfSlg 8844/1980)
 - Im Übrigen bleibt **Geschäftsführung** bleibt grds bei den **Gemeindeorganen lt. GemO** (Gemeindeamt, Art 117 Abs 7 B-VG)
 - Die **Gemeindeorgane sind** gegenüber dem Eigenbetrieb **weisungsbefugt**



Eigenbetrieb (III)

▪ Vertretung

- Vertretung der Gemeinde obliegt dem **Bürgermeister (§ 58 GemO)** → gilt auch für Eigenbetriebe
- Oö GemO **ermächtigt den Gemeinderat nicht, Vertretungsbefugnisse für andere Organe** (zB Direktoren) **in der Satzung einzuräumen** (in manchen Bundesländern ist das möglich)
- **Bürgermeister** kann aber
 - **Approbationsbefugnis** erteilen
 - **Zivilrechtliche Vollmacht** erteilen



Juristische Personen des Öffentlichen Rechts

- Eigene Rechtspersönlichkeit, Träger von (privaten) Rechten und Pflichten
- Eingerichtet durch Hoheitsakt
 - Gesetz, Staatsvertrag, Verordnung, Bescheid, öffentlich-rechtlicher Vertrag etc
- Einräumung von Hoheitsrechten durch den zuständigen Gesetzgeber
- Einteilung (grob)
 - **Körperschaft** (Personenmehrheit, Personengemeinschaft)
 - **Anstalten** (Sachgesamtheiten)
 - **Stiftungen und Fonds** (Vermögensmassen)



Gebiets- und Personalkörperschaften

- **Gebietskörperschaften**
 - „Mitglieder“ (Bürger), Pflichtmitgliedschaft
 - eigener Wirkungsbereich

- **Personalkörperschaften**
 - „Mitglieder“, oft Pflichtmitgliedschaft
 - Form dezentraler mittelbarer Verwaltung
 - Beispiel: Selbstverwaltungskörper (Art 120a ff B-VG)



Anstalten, Fonds, Stiftungen

▪ **Anstalten**

- Sachgesamtheit; zweckgebundenes Verwaltungsvermögen mit technischen Einrichtungen, das die Eignung besitzt, Aufgaben der öffentlichen Verwaltung zu erfüllen (zur Definition VwSlg 15.275 A/1999); Rechtsverhältnis: Benützer

▪ **Öffentliche Fonds:**

- Vermögensmasse, die bestimmten öffentlichen Zwecken gewidmet ist; „Destinatäre“
- selbstständige, unselbstständige, echte, unechte Fonds

▪ **Stiftungen**

- Vermögensmasse, die bestimmten öffentlichen Zwecken gewidmet ist; Verwendung nur der Erträge; Eigentümerlosigkeit
- **Sonderfall ORF:** „Stiftung sui generis“ (BGBl 379/1984 idgF)



Gemeindeverbände (Art 116a B-VG)

- Kooperationsform mehrerer Gemeinden auf öffentlich-rechtlicher Basis mit eigener Rechtspersönlichkeit
- **Eigene Organe, keine Bindung an Weisungen der Gemeinde(n)**
- Aufgaben der hoheitlichen Verwaltung und der Privatwirtschaftsverwaltung
- Gemeindeverbände dürfen **wirtschaftliche Unternehmungen** gleich wie Gemeinden betreiben
- Organisationskompetenz: Landesgesetzgeber → **Oö GemeindeverbändeG**
- **Freiwillige Gemeindeverbände / Zwangsverbände**



Juristische Personen des Privatrechts

- **(Personengesellschaften des Unternehmensrechts)**
 - zB „*Verein & Co KG*“ in Gemeinden, vgl aber § 71 Abs 1 Z 2 BHG 2013
- **Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)**
 - Weisungsbefugnis der Gesellschafter gegenüber Geschäftsführer
- **Aktiengesellschaft (AG)**
 - Unternehmerische Autonomie, Vorstand als Führungs- und Leitungsorgan, keine Weisungsbefugnis des Aufsichtsrats (allenfalls Genehmigungsvorbehalte)
- **Sondergesellschaftsrecht des Bundes nach Art 10 Abs 1 Z 6 B-VG**